



Rudernde Märchenprinzen auf dem Olympiasee? Dann richtet der Alumni Club der Fakultät für Medizin der TUM wieder sein jährliches Drachenbootrennen aus. Zum zweiten Mal traten in diesem Sommer insgesamt 22 Teams aus dem Klinikum, der Fakultät für Medizin, der TUM und kooperierenden Einrichtungen auf der 250 Meter langen Rennstrecke gegeneinander an. Prämiert wurden die drei schnellsten Boote und die drei originellsten Mannschaften. Den ersten Platz im Rennen sicherte sich das Max-Planck-Institut Garching. Die Prinzen waren die Paddler der Herzen und wurden zusammen mit den »Golden Girls« in Duschhaube und Bademantel sowie Schneewittchen und seinen Zwergen zu den originellsten Mannschaften gewählt.

Die Fußball-WM der Frauen hat auch an der TUM ihre Spuren hinterlassen... Der Lehrstuhl für Sportpädagogik stellte gemeinsam mit dem TUM Gender-Zentrum im Juni 2011 ein spannendes Projekt auf die Beine: Professorinnen, Mitarbeiterinnen und Studentinnen der TUM nahmen an dem fakultäts- und generationenübergreifenden Blockseminar »Gender, Körperlichkeit und Sport« in Berlin teil. Zum abwechslungsreichen Programm gehörten sportwissenschaftliche Fachvorträge zum Themenfeld »Frau und Sport«, der Besuch eines internationalen Straßenfußball-Festivals und einer Foto-Ausstellung über Fußballerinnen in Berlin, Ägypten, Palästina und der Türkei, der Film »Adelante Muchachas« über Frauenfußball in Honduras. Außerdem konnten sich die TUM-Frauen selbst aktiv im Boxring des Vereins »Box Girls« betätigen. Höhepunkt der Reise war der Besuch des Eröffnungsspiels im Olympiastadion.



Die Rollstuhltanzformation der TUM und der Abteilung Rollstuhltanzsport im Universitäts-Sportclub München beteiligte sich im Juli 2011 an der 14. Weltgymnaestrada in Lausanne, Schweiz. 22 000 Aktive aus aller Welt präsentierten eine Woche lang Tanz, Gymnastik und Turnen. »Kaleidoscope of Movement« war das Thema der 90-minütigen Show für den »Deutschen Abend«, in der die 14 außergewöhnlichsten deutschen Gruppen die Highlights des Auftritts des Deutschen Turner-Bunds präsentierten. Die Rollstuhltänzer mit ihrer neuen Lateinformation begeisterten die Zuschauer mit farbenfrohen Kostümen, fetziger Lateinmusik und schnellen Bilderwechseln. Choreograf und Trainer Ludwig Stürmer hatte die sechs Paare ideenreich in eine rasante Show eingesetzt.



Zum Public Viewing der Halbfinalspiele der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2011 lockten das TUM Gender-Zentrum und der Lehrstuhl für Sportpädagogik mit einem Klasse-Programm ins Audimax: Die Stars des Abends waren die Breakdancer und Ballkünstler von »buntkicktgut«, die mit gekonnten Dribbel-Künsten, synchronen Choreografien und imposanten Moves beeindruckten.

